

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

**der 46. Sitzung des Betriebsausschusses für Städtische Krankenhäuser und
Kindertageseinrichtungen (KK/046/2013)**

am Donnerstag, 2. Mai 2013,

16:30 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

16:30 Uhr

Ende der Sitzung:

17:15 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Martin Seidel

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion

Jan Donhauser

Angelika Malberg

Christa Müller

Fraktion DIE LINKE.

Hans-Jürgen Muskulus

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ulrike Hinz

Thomas Löser

FDP-Fraktion

André Schindler

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Christoph Hille

beratende Mitglieder

Sabine Bibas

Abwesend:

CDU-Fraktion

Silke Schöps

Fraktion DIE LINKE.

Jens Matthis

SPD-Fraktion

Dr. Peter Lames

Verwaltung:

Frau Grohmann

Herr Opitz

Eigenbetrieb Kita

Büro GB 5

Schriftführer/-in:

Frau Hauptmann

Büro der Oberbürgermeisterin

T A G E S O R D N U N G

Nicht öffentlich

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Öffentlich

- | | | |
|---|--|----------------------------------|
| 1 | Einberufung eines "Runden Tisches Kita-Satzung" zur Neugestaltung der Rechtsverhältnisse zu Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt | A0710/13
beschließend |
|---|--|----------------------------------|

Nicht öffentlich

- | | | |
|---|--|------------------------------|
| 2 | Betreibung der Kindertageseinrichtungen Hauptstraße 4 in 01328 Dresden-Weißig unter der Trägerschaft des Trägers Malwina e. V. | V2086/13
beratend |
| 3 | Sonstiges und Informationen | |

öffentlich

Einleitung:

Herr Bürgermeister Seidel stellt die Beschlussfähigkeit fest (9 von 11 Mitgliedern anwesend), eröffnet und leitet die Sitzung.

Zur form- und fristgemäßen Ladung gibt es keine Einwände. Die heutige Tagesordnung wird bestätigt.

Herr Stadtrat Schindler bittet um schriftliche Beantwortung seiner mehrfach mündlich gestellten Anfragen hinsichtlich der Finanzierung der Krankenhäuser, insbesondere der Investitionen.

- | | | |
|---|---|----------------------------------|
| 1 | Einberufung eines "Runden Tisches Kita-Satzung" zur Neugestaltung der Rechtsverhältnisse zu Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt | A0710/13
beschließend |
|---|---|----------------------------------|

Frau Stadträtin Malberg bringt den Antrag ein und begründet ihn. Sie verweist auf das vorliegende Votum des Jugendhilfeausschusses und stellt klar, dass sie als einreichende Fraktion die Änderungen übernehmen würden.

Herr Bürgermeister Seidel verweist darauf, dass noch keine schriftliche Urteilsbegründung vorliege.

Herr Stadtrat Hille stellt die Frage an den Einreicher, aus wie vielen Mitgliedern der Runde Tisch bestehen sollte.

Frau Stadträtin Malberg ist der Meinung, die Zusammensetzung könne der Stadtrat nicht festlegen. Das sollte die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den freien Trägern tun.

Herr Stadtrat Muskulus verweist darauf, dass es in der Stadt bereits gewählte Elternvertreter gebe und warum nicht Bezug genommen wurde auf den Stadtelternrat. Weiter möchte er wissen, warum man es der Stadtverwaltung überlassen wolle, welche Elternvertreter an dem Runden Tisch sitzen sollen und nicht den Eltern selbst, wen sie delegieren.

Weiter möchte er wissen, was an diesem Runden Tisch passieren sollte. Wenn dort eine neue Satzung erarbeitet werden soll, interessiere ihn, welches Verhältnis die Verwaltung zu Entwürfen von Satzungen habe, die an runden Tischen erarbeitet werden.

Frau Stadträtin Malberg stellt fest, sie gehen davon aus, dass die Stadtverwaltung zusammen mit den freien Trägern eine Satzung erarbeite, die dann natürlich im Stadtrat abzustimmen sei.

Herr Bürgermeister Seidel stellt fest, es sei schwierig, da die Urteilsbegründung noch nicht vorliege. Wenn es nur noch darum gehe, dass eine Kita-Satzung für den Bereich der kommunalen Kitas erarbeitet werde, werde kein Runder Tisch benötigt. Zumindest Vereinbarungen sollten mit den freien Trägern und den Tagespflegepersonen erarbeitet werden, auf deren Grundlage gegebenenfalls Inhalte der Satzung auf die freien Träger übertragen werden. Das könne an einem Runden Tisch geschehen, das könne aber auch in den Fach AG nach § 78 KJHG tun.

Frau Grohmann ergänzt, die Träger hätten eine Gruppe aus 15 Trägern und 3 Tagespflegepersonen gewählt, die die freien Träger repräsentiere. Dort sei auch die Satzung diskutiert worden, die Stellungnahmen hätten allen Vorlagen angehängt.

Herr Bürgermeister Seidel erklärt, wenn es ein Ergebnis dieses Gremiums gebe, werde daraus eine Vorlage erarbeitet. Gegebenenfalls auch zwei Vorlagen, eine Satzung und Rahmenbedingungen für die freien Träger. Aber auch das müsse sich aus der Urteilsbegründung ergeben, was gehe oder was nicht gehe.

Herr Stadtrat Schindler ist der Meinung, dass der Jugendhilfeausschuss eigentlich das richtige Gremium sei, sich mit dem Thema zu beschäftigen, da dort alle Träger vertreten seien.

Herr Stadtrat Hille verweist auf den Punkt 2 des Beschlussvorschlages, wenn umgehend nach Vorliegen der Urteilsbegründung ein Entwurf einer Satzung vorgelegt werden sollte, könne dieser in keinem Runden Tisch besprochen worden sein. Er beantragt deshalb die Streichung des Wortes „umgehend“.

Frau Stadträtin Malberg erklärt, die Einreicher würden diese Änderung übernehmen. Auf Nachfrage von **Herr Stadtrat Blümel** erläutert **Frau Grohmann** das OVG-Urteil wie folgt: Es bestehe ein Eingriff in die Trägerhoheit in Bezug auf die Regelungen der Öffnungszeiten und Kündigungsfristen. Bei den Diskussionen habe man im Ergebnis die gesamte Satzung für rechtswidrig erklärt. Somit sei abzuwarten, ob gesagt werde, die Satzung sei generell nicht das richtige Instrumentarium, um Formalien zu regeln, wie Träger Kindertageseinrichtungen betreiben. D. h. im Ergebnis, und solche Urteile solle es schon geben, eine Satzung für die städtischen Kindertageseinrichtungen und in Anlehnung daran, Vereinbarungen mit den freien Trägern abzuschließen.

Herr Stadtrat Blümel erklärt, aus dem ergebe sich ein Sinn für den Antrag, denn es gehe dann nicht nur um eine Satzung, sondern gegebenenfalls auch darum, andere Dinge zu besprechen.

Frau Stadträtin Hinz spricht sich ebenfalls für den Antrag in Form des Votums des Jugendhilfeausschusses aus.

Nach weiterer kurzer Diskussion spricht sich **Herr Stadtrat Muskulus** dafür aus, dass der Stadtelternbeirat in dem Runden Tisch sitzen sollte.

Frau Stadträtin Malberg erklärt, die Einreicher würden auch diese Änderung übernehmen.

Das Votum des Jugendhilfeausschusses wird mit den Änderungen zur Abstimmung gebracht. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. zur Neugestaltung der Rechtsverhältnisse im Bereich Kindertagesstätten in Folge vom OVG erklärten Nichtigkeit der *Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege und über die Erhebung von Elternbeiträgen* (Kita-Satzung) einen Runden Tisch einzuberufen. Folgende Interessengruppen sollen am Runden Tisch paritätisch vertreten sein:
 - Stadtelternbeirat
 - Vertreter der freien Träger von Kindertagesstätten
 - Vertreter der Tagespflegepersonen
 - Landeshauptstadt als öffentlicher Träger der Jugendhilfe einschl. Eigenbetrieb Kita

Für die Moderation soll möglichst eine neutrale Person, die nicht den o. g. Interessengruppen angehört, bestellt werden.

Der „Runde Tisch Kita-Satzung“ soll sich folgenden Aufgaben widmen:

- schnellstmögliche Erarbeitung einer neuen Kita-Satzung und neuer Vereinbarungen, die das OVG-Urteil vom 21.03.2013 berücksichtigen und mit der auf der Grundlage des SächsKitaG ein weitgehender Interessenausgleich zwischen den betroffenen Interessengruppen erfolgt
 - Erarbeitung von Vorschlägen, in welcher inhaltlichen Ausprägung und in welcher Form bisherige Inhalte der Satzung, die mangels Rechtsgrundlage nicht durch die Kita-Satzung geregelt werden können, vertraglich mit dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe geregelt werden sollen
 - Vorschläge für Mustervereinbarungen
2. dem Stadtrat nach Vorlage der schriftlichen Urteilsbegründung eine Vorlage zur Neufassung der Kita-Satzung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 3

Martin Seidel
Vorsitzender

Helga Hauptmann
Schriftführerin

Christa Müller
Stadträtin

Ulrike Hinz
Stadträtin